näherten sie sich dem näher und immer näher rückenden Ziele, vorsichtig warfen sie in Nowgorod Anker. Freudiger Zuruf begrüßte die Fremden, biederer Handschlag erwiederte den Gruß; „Chleb da Sol!“ schallte es hier, „Milostji prossim!“ antwortete es dort, Alles jubelte und überließ sich der Freude — nur Rurik nicht. Festen Trittes betrat er sein neues Reich, ernsten Blickes überschaute er die seiner harrende Menge, nur feste, ernste Worte sprach seine Zunge. Ein Traum von einem großen, mächtigen Staate durchzog seine Seele, eine herrliche Krone erblickte er auf seinem Haupte, und über dem Diadem hielt ein doppelköpfiger Adler muthig die Wacht, aber hoch oben in den Wolken da schwebte, von himmlischem Glanze umflossen, ein Doppelkreuz. Ein seliges Gefühl durchzog seine Brust, gleichzeitig aber ahnte ihm Unheil! Wohl wußte er, daß nicht alle Herzen ihm freudig entgegenschlugen; wohl erblickte er in der Menge manch trotzig Gesicht, aus dem der Haß gegen die Fremdlinge nur zu deutlich sprach; gar manche Hand, die verwegen an den Axtstiel fuhr, bannte einzig sein Flammenblick. Vorsichtig betrat er die Stadt, vorsichtig den Fürstenhof, wo ein fröhliches Gelage ihn empfing. Lustig kreiste das Stierhorn voll kräftigen Meths, schneller als üblich machte es die fröhliche Runde. Gesang ertönte in den Gemächern, Waffenklang und Schwerterklirren auf dem Hofe, hier feierten die Zecher, dort die Krieger ihre verschiedenen Spiele. Alles jubelte und nur Ruriks Auge bemerkte einzelne Gestalten, die sich der allgemeinen Freude entzogen, die, nicht achtend des Bechers und der Schüssel, ihre Blicke unheimlich finster auf den neuen Fürsten hefteten. Nowgoroder waren dies, welche nicht brechen mochten, was sie einst hochmüthig gelobt, keinem andern Herrn zu huldigen als sich selbst. — Ohne Aufsehen sammelte Rurik einige Gefährten um sich und, wahrlich! nicht vergebens. Urplötzlich erhebt sich ein Getöse unten in der Stadt; den fröhlichen

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/275